

## 1. Frühlingszeit.

Frühlingszeit, schönste Zeit,  
die uns Gott, der Herr, verleihet,  
weckt die Blümlein aus der Erde,  
Gras und Kräuter für die Herde,  
läßt die jungen Lämmer springen,  
läßt die lieben Vöglein singen.  
Menschen, eures Gottes denkt,  
der euch so den Frühling schenkt!

509.

## 2. Das Bienchen im Frühlinge.

1. Es war Frühling geworden. Die Sonne hatte den Schnee von den Bergen weggeschienen. Die grünen Grasspitzen kamen aus den welken Halmen hervor. Die Knospen der Bäume brachen auf und ließen schon die jungen Blättchen durchscheinen. Da wachte das Bienchen aus seinem tiefen Schläfe auf, worin es den ganzen Winter gelegen hatte. Es rieb sich die Augen und weckte seine Kameraden, und sie öffneten die Tür und sahen, ob das Eis und der Schnee und der Nordwind fortgegangen wären. Und siehe, es war überall heller und warmer Sonnenschein.

2. Da schlüpfen sie heraus aus dem Bienenkorbe, putzten ihre Flügel ab und versuchten wieder zu fliegen. Sie kamen zum Apfelbaum und fragten: „Hast du nichts für die hungrigen Bienchen? Wir haben den ganzen Winter nichts genossen.“ Der Apfelbaum sagte: „Nein, ihr kommt zu früh zu mir,